

SARAH HUBER
eine Auswahl

BILDER AUS DEM UNTERGRUND / ANNÄHERUNGSVERSUCHE ZUR GEFOLGSCHAFT MEINES SELBST

Die Welt ausschließen, um das zu sehen, was davon nach Innen gesickert ist. Um zu kartografieren, wie sie mich gemacht hat. Die Augen geschlossen. Visuelle Fetzen, die sich zu Räumen, Landschaften und Wesen ausformen. Die anfangen, sich zu bewegen, sich zu Geschichten entwickeln. Geschichten, die in neuen Bildern nacherzählt werden. Bekanntes mischt sich mit Vergessenem. Mein Loslösen und erneutes Hinschauen lässt Mutationen wachsen. Es scheinen Aspekte meines Ichs zu sein, die sich in unbeständige Kostüme kleiden. Dazwischen Gefühlsabschriften aus lebenden Buchstaben. Schriften ungelsesener Botschaften an mein waches Selbst. Dunkelheit. Einschlafen. Herausschälen tief vergrabener Erinnerungen. Synaptische Neuordnung.



REALITY CHECK
Ausstellungsansicht WerkstattHaus Stuttgart / 2023



WEICHE ZÄHNE
Kohlezeichnung, Karton /
Ausstellungsansicht Werkstatt
Stuttgart / 2023





GELÄNDER

Beschnittene Holzplatte & Farbe, Steine / 179 x 114 cm, Seitenteil 179 x 40 cm / 2023



REALITY-CHECK I
Lasercut & Acrylfarbe /
25 x 14,5 cm / 2023



TRABANTEN UNTERER SCHICHTEN I
Kohlezeichnung, Collage, Lasercut / ca. 73 x 107 cm / 2023





TRABANTEN UNTERER SCHICHTEN
Kohlezeichnung, Collage, Lasercut
Atelier Transluzent, Klett-Passage Stuttgart Hbf / 2023



TRABANTEN UNTERER SCHICHTEN II / Detail
Kohlezeichnung, Collage / 2023



TRABANTEN UNTERER SCHICHTEN

Zeichnungen die sich aus einem Traum geschält haben.

Aus persönlichen Traumaufzeichnungen entnommene Bilder, Gefühle und Artefakte waren Anlass zur Zeichnung und Zeichenfindung.

Sie sind gewachsen, mutiert und haben sich stetig in einzelne wesenartige Objekte verwandelt. Es materialisieren sich Bauteile einer Traumerfahrung, die durch ausschütten und Gabe einer eigenen Umrisslinie nun Elemente einer sich wandelnden, wachsenden Collage geworden sind.

Temporär finden sie sich zu einem bestimmten Bild zusammen. Mit dem Potential in einer neuen Umgebung, einem neuen Raum, in neuer Position und Konstellation aufzutreten.



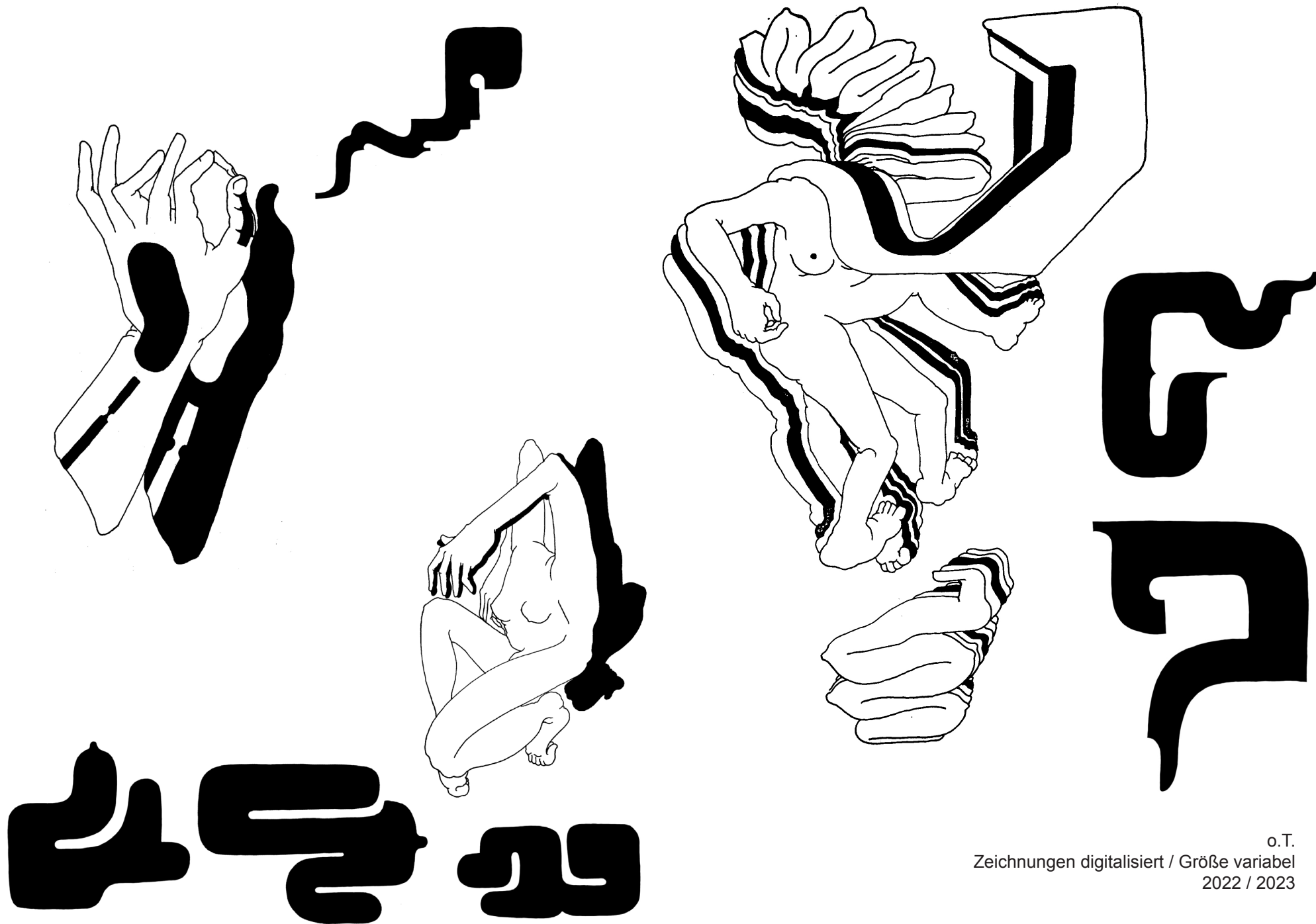


TRABANTEN UNTERER SCHICHTEN III
Kohlezeichnung, Collage, Lasercut / ca.73 x 107 cm / 2023

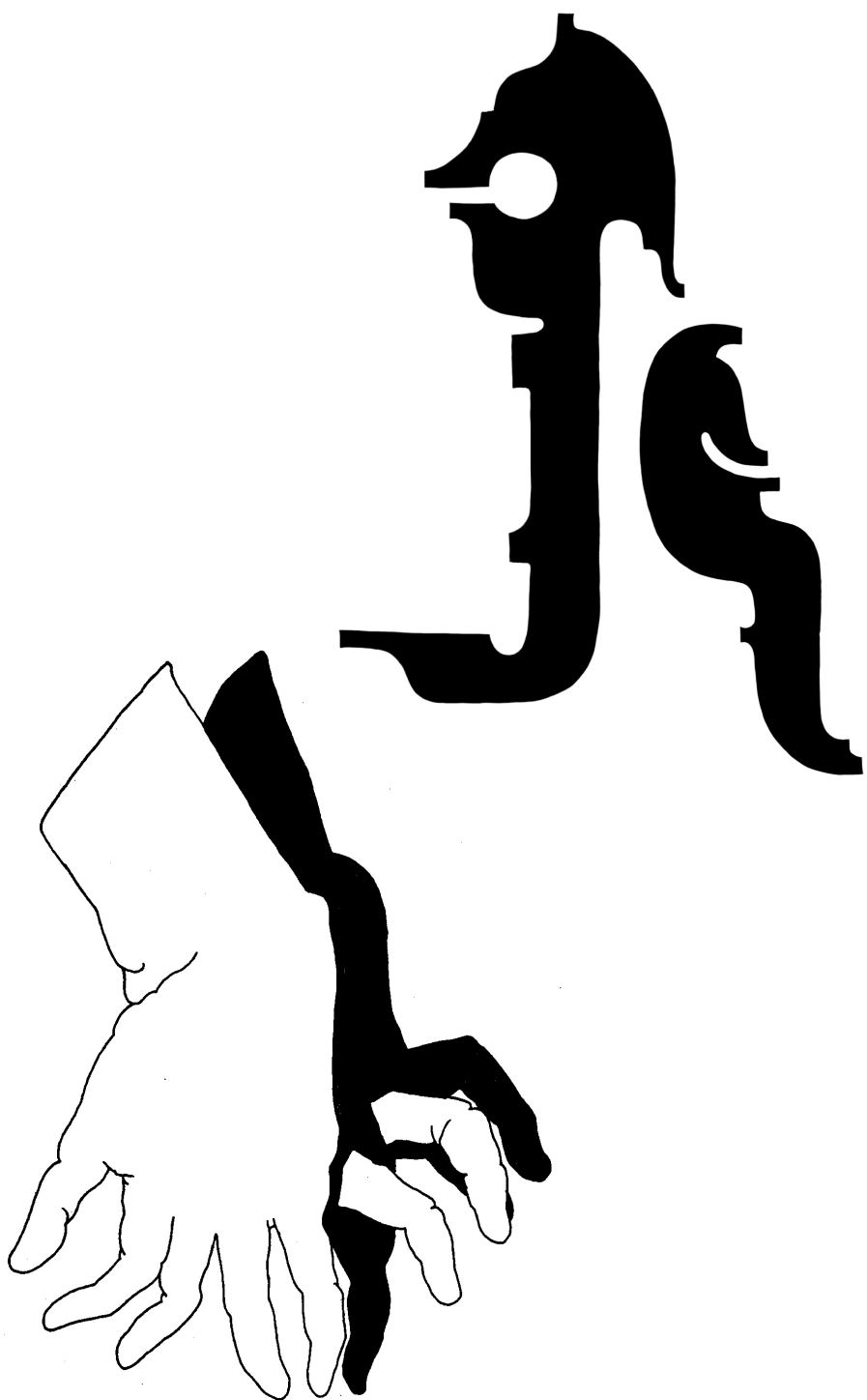




TRABANTEN UNTERER SCHICHTEN
Kohlezeichnung, Collage / 100 x 70 cm / 2023



o.T.
Zeichnungen digitalisiert / Größe variabel
2022 / 2023

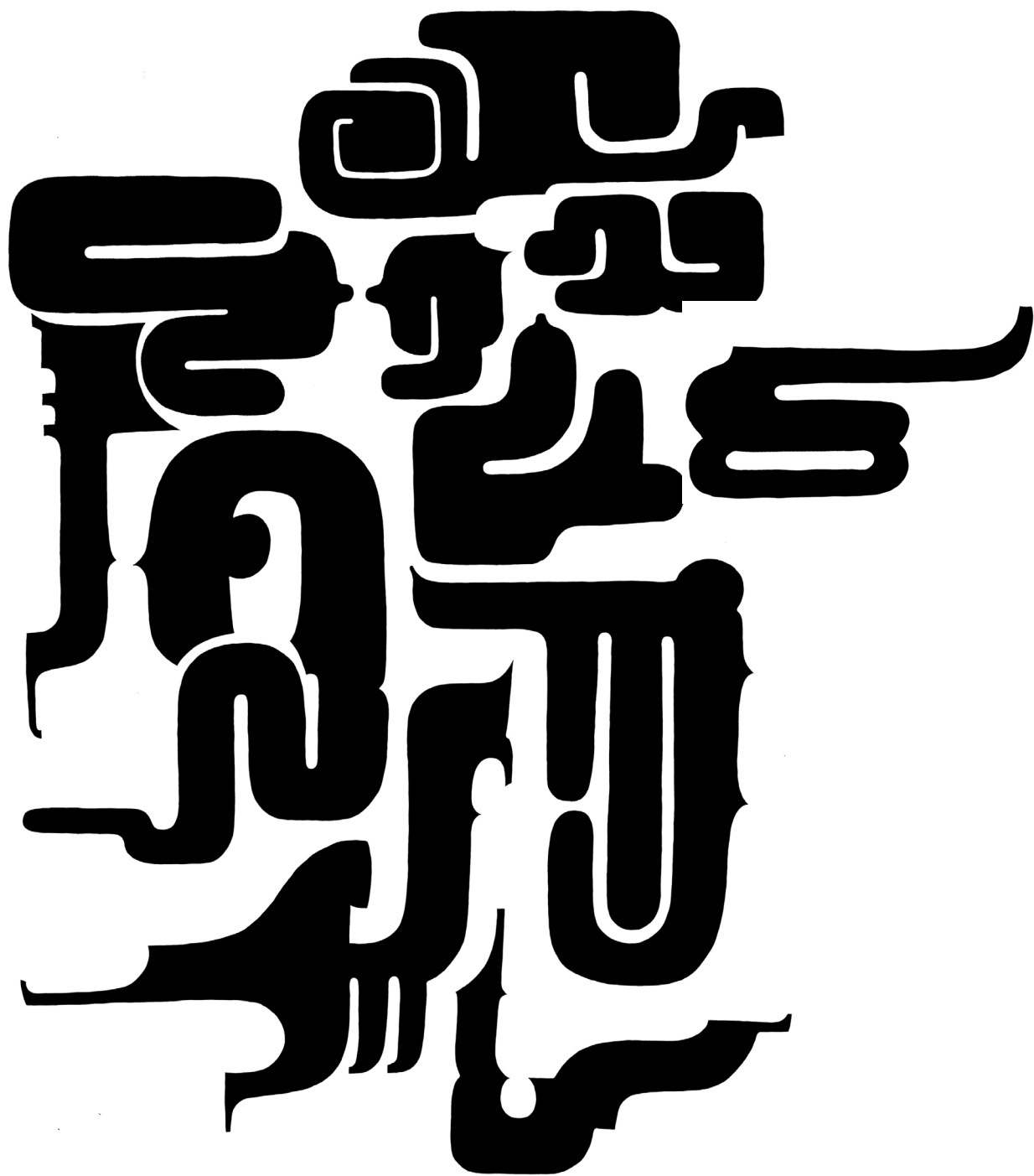




o.T.
Tuschezeichnung / 29,7 x 21 cm
2020

大德無量
功德圓滿

法華經
普門品



SIGNZ I / II / III
Tuschezeichnungen digitalisiert
Größe variabel / 2023



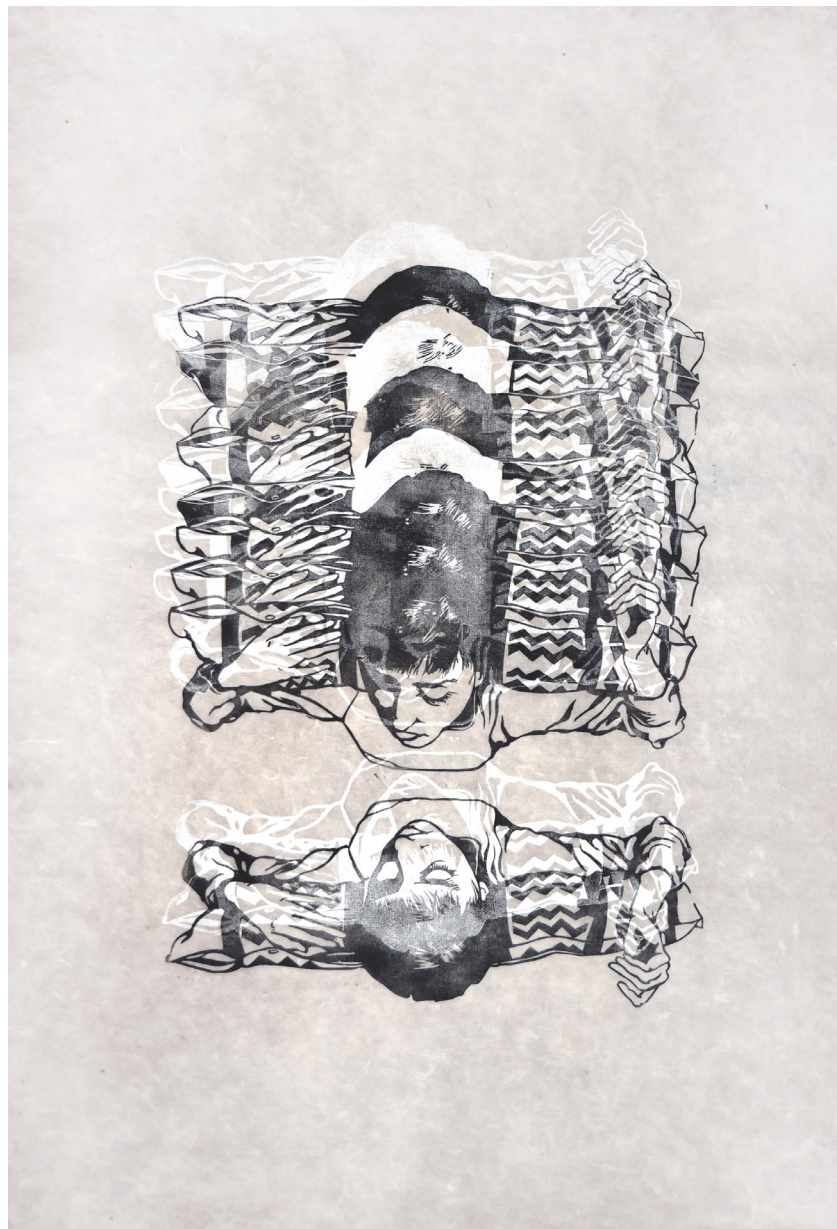
INTERIEUR
Beschnittene Holzplatte & Farbe / 119 x 120 cm / 2020



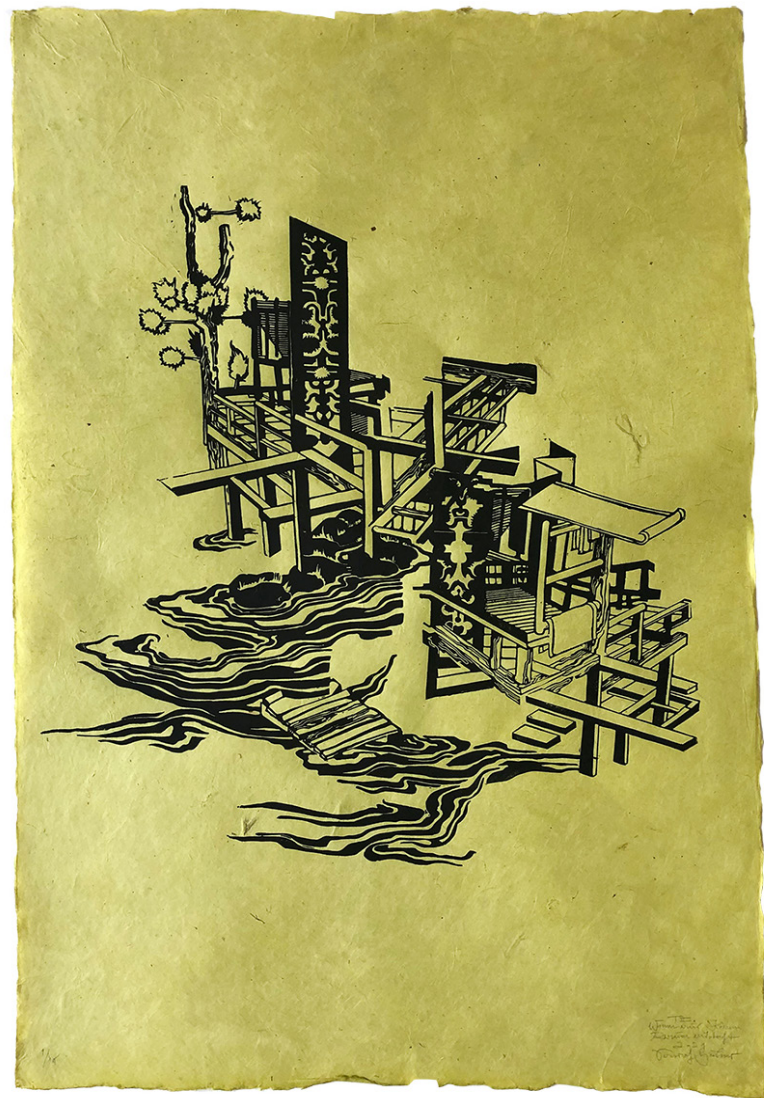
INTERIEUR
Holzschnittdruck & Löcher / 2020



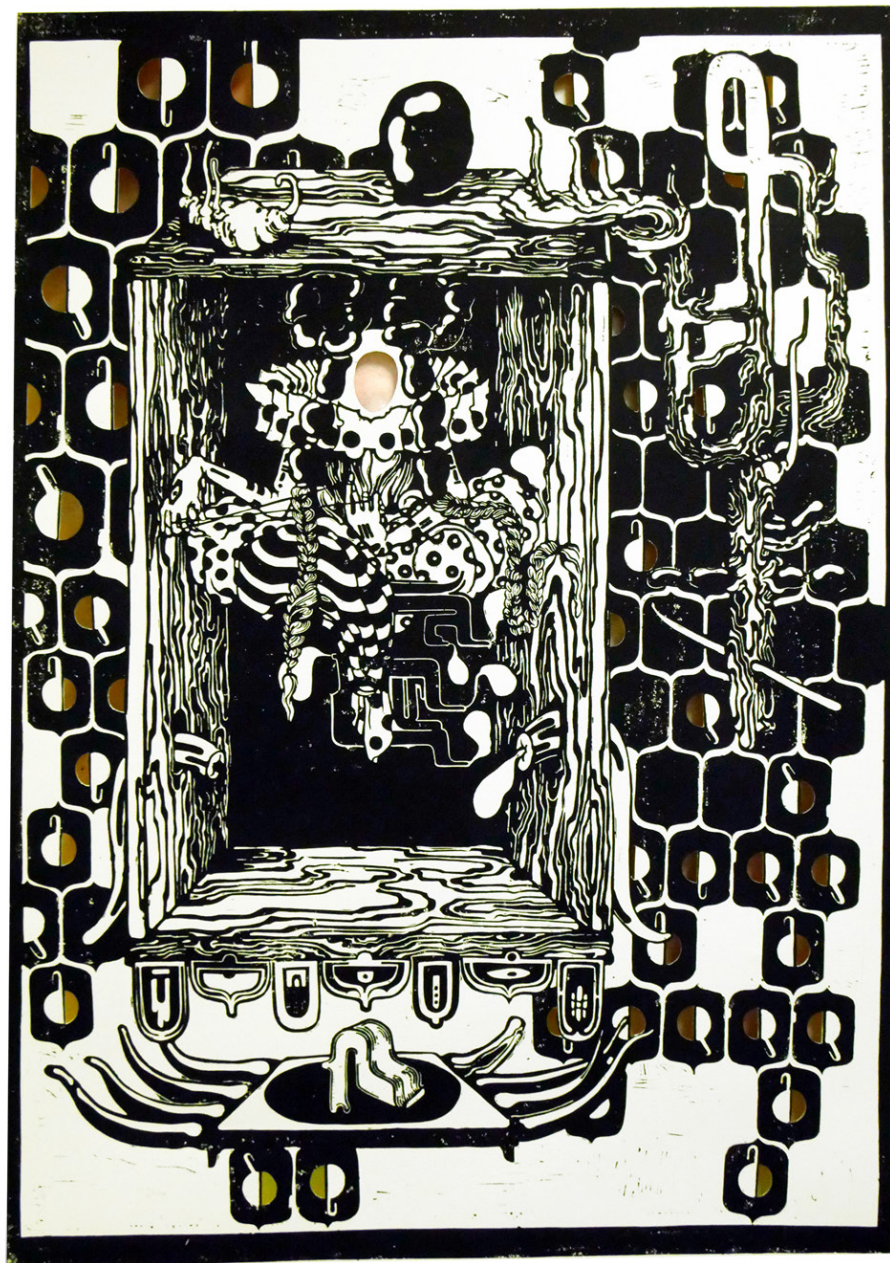
8 FINGER
Beschnittene Holzplatte, Farbe
Vorder- & Rückseite
179 x 45,5 cm / 2020



SECTIO
Linoldruck / Auflage 10 / 80 x 57 cm / 2015



WENN AUS KISSEN RAUM WIRD I & II
 Linoldruck / Auflage 10 / 76 x 51 cm / 2022



HASELHUSCH
 Linoldruck & Löcher / Auflage 3
 106 x 78 cm / 2019



WALDRAUB
 Linoldruck & Löcher / Auflage 10
 53 x 39 cm / 2019



CANASTA SOMNIFERUM
Papierschnitt, Tusche, Licht
ABK Stuttgart & Detailansicht / 2013







CANASTA SOMNIFERUM
Papierschnitt, Tusche, Licht / ca 2,60 x 4,50 m
Minol Leinfelden-Echterdingen / 2013





VORTEX
Examensarbeit
Papierschnitt, Tusche, Löcher, Licht, Schatten
Graben, ABK Stuttgart
2014



Formenforschung zu VORTEX
Tuschezeichnungen digitalisiert / Größe variabel







Formenforschung zu VORTEX
Tuschezeichnungen digitalisiert / Größe variabel



DIE WINDUNGEN DER MÖGLICHKEIT

Kunst-am-Bau

Laborgebäude, Hochschule Esslingen

Stahlblech, pulverbeschichtet

2016

Die Arbeit aus der Beschäftigung mit den Räumen des Neubaus der Hochschule Esslingen im Rahmen eines Kunst-am-Bau-Wettbewerbs.

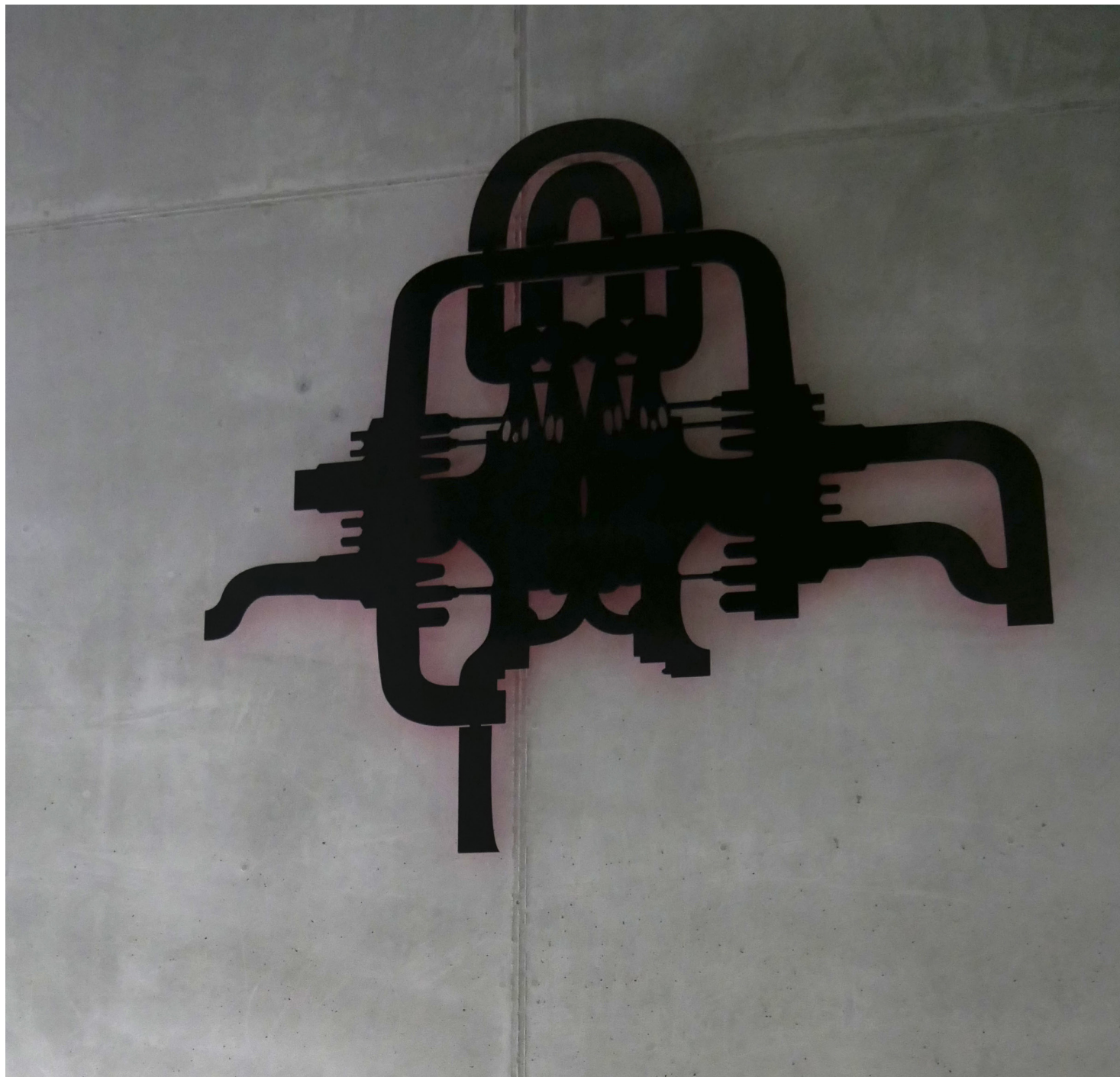
Im Gebäude herrscht formal eine technische Formsprache. Die aus Sichtbeton gearbeiteten Wände werden häufig durch den Verlauf von Rohren, Kabeln und technischen Apparaturen durchbrochen. Die Studierenden der Studiengänge Versorgungs- und Umwelttechnik arbeiten hier. Es ist ein Ort an dem getüftelt, experimentiert, geforscht und gelernt wird. Neben der materiell erfahrbaren Infrastruktur, gibt es also auch ein geistiges Arbeitsfeld, welches Eingang in das Werk finden sollte.

Der für die Arbeit vorgesehene Raum ist eine Art Schlauch, eine Strecke, ein Treppenhaus. Es geht nach oben und nach unten. Es ist nicht möglich den kompletten Raum auf einen Blick wahrzunehmen, er muss abgelaufen werden, Position für Position.

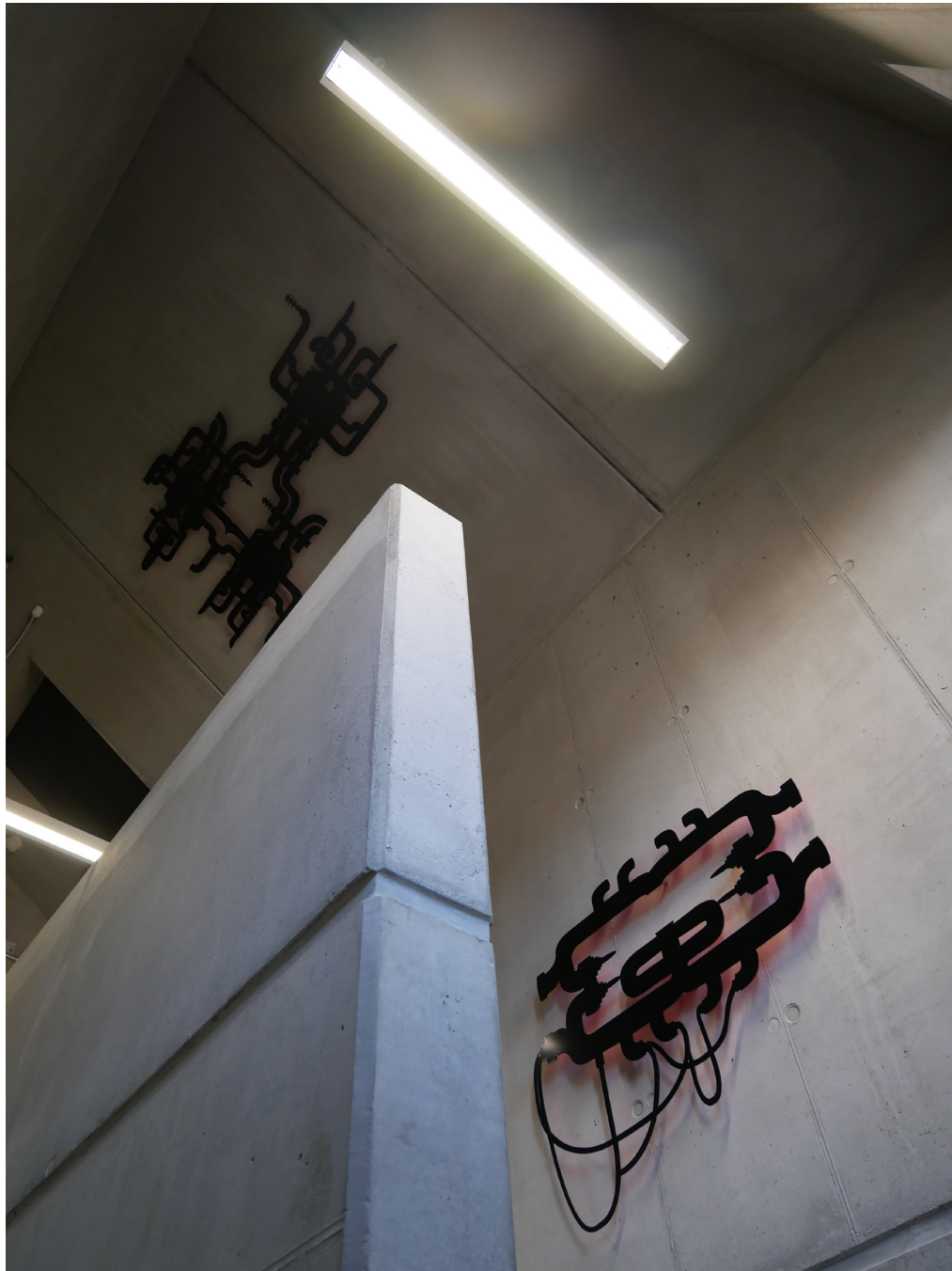
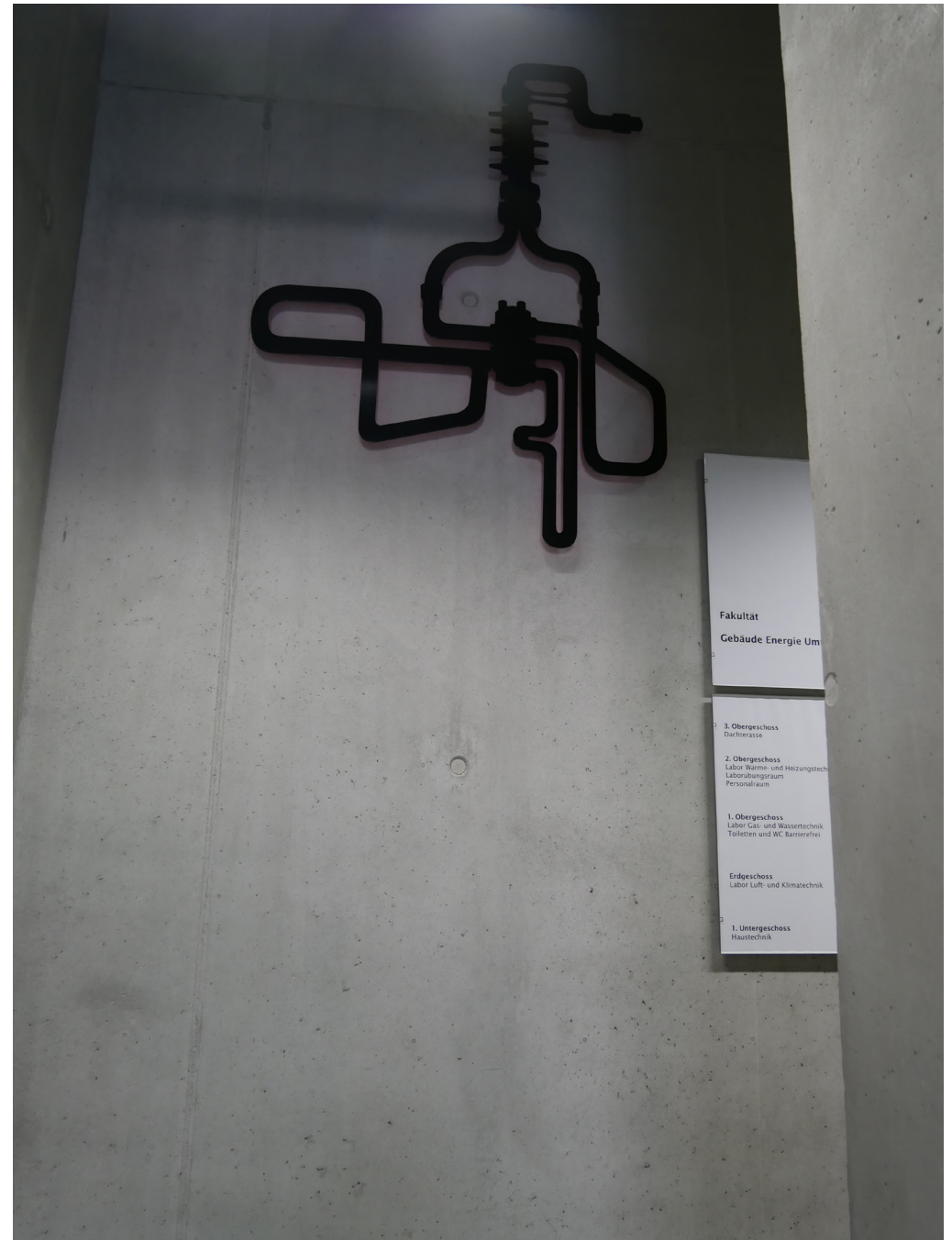
Es war wichtig, dass diejenigen Formen, mit welchen sich die Studierenden im Gebäude tagtäglich auseinandersetzen, formal in der Arbeit auftauchen, jedoch in anderer Funktion und Erfahrbarkeit.

So entstanden Formgebilde, die sich an der schon bestehenden Wiederholung der Apparaturen, Rohrbiegungen und Kabelverläufen in den Arbeitsräumen und Laboren orientieren, durch ihre Machart den Betrachter*Innen aber versichern, dass sie anders gedacht und empfunden werden wollen.

Die insgesamt 11 Formen wurden aus Stahlblech herausgelasert, schwarz pulverbeschichtet und rückseitig mit einer Neonfarbe bemalt. Da die einzelnen Stahlblechmodule mit etwas Abstand zur rückliegenden Wand montiert sind, kann die versteckte Neonfarbe einen leicht rosaroten Schein an die Sichtbetonmauer werfen.







I WANNA BE LIKE YOU

Examensarbeit des Intermedialen Gestaltens

Rauch, ein mit Wasser gefüllter Zuber, zwei Körper, ein Moment, Licht

2016



Ein Raum voller dichtem,
undurchsichtigem Nebel.

Unter einer einfachen Neonröhre,
die leise ihr zitterndes Licht verbreitet,
steht ein mit Wasser gefüllter Zuber.

Darin sitze ich.

Auf meiner Hand, das Einzige was existiert.
Sanft und tastend,
liebreizende Fühlererkundungen.

Starren will ich für immer.

Zeit zerbricht ganz ab und ein.

Von ihr zu mir erbaut sich stark,
der Bogen der Erfahrung schließt
und mich durch ihre Augen schießt.

Ewig.



